

Gebet & Fasten

Gottesdienst-Serie «Gebet»



So halte ich mir stets das Ziel vor Augen und laufe
mit jedem Schritt darauf zu.

1. Korinther 9,26 (NLB)

Esther 4,16

Joel 1 & 2

Jesaja 58

3. Mose 16,29-31

Matthäus 4,1-2

2. Timotheus 4,7

Römer 12,1-2

1. Korinther 9,26-27

Thema

In der Bibel lesen wir von verschiedenen Personen, welche gefastet haben. Das Fasten hatte unterschiedliche Formen: 3 Tage, 40 Tage, nur Wasser, nur Gemüse usw. Zudem wird das Volk Gottes aufgefordert zu bestimmten Zeiten und Festen zu fasten. Im Buch Joel lesen wir, dass eine Gebetsversammlung mit Fasten ausgerufen wurde.

Fasten gehört zu den geistlichen Übungen des christlichen Glaubens: wie das Beten, das Bibel lesen, das Spenden, das Schuld ablegen, die Stille, der Lobpreis, das Abendmahl, die Gemeinschaft usw.

Geistliche Übungen helfen uns, im Glauben fokussiert zu bleiben. Paulus sagt, dass er wie ein Sportler stets das Ziel vor Augen haben will, um den Lauf zu vollenden.



Konrad Lorenz (1903-1989) hat mit dem Beispiel der Graugänse die Verhaltensforschung massgeblich beeinflusst. Während eines Zeitfensters nach dem Schlüpfen prägen sich die Jungtiere auf eine Person ein. Anstelle der Muttergans hat sich Konrad Lorenz als «Mutter» einprägen lassen. Und so sind die Graugänse ein Leben lang seinen Gummistiefeln gefolgt, welche sie als erstes gesehen und welche sich bei ihnen eingepägt haben.

Wer oder was prägt mich?

Welchen Gummistiefeln folge ich?

Die geistlichen Übungen helfen uns, uns immer wieder neu auf Jesus zu prägen, um ihm zu vertrauen und ihm zu folgen. Geistliche

Übungen bringen eine gesunde Balance ins Leben als Gläubige. Sie bilden ein Fundament der Hoffnung und des Vertrauens. Natürlich kann man geistliche Übungen auch falsch anwenden (religiös, gesetzlich, Gefallen wollen usw.)

Der Kern und der Fokus müssen deshalb die Liebe zu Gott sein. Er liebt uns und deshalb will ich ihn «zurücklieben». Ich will Gott vertrauen und Jesus nachfolgen. Geistliche Übungen helfen uns dabei, uns von Gott her prägen zu lassen.

Notizen zum Gottesdienst:

Vom Thema zu dir

- ✍ Was ist dir neu bewusst geworden oder hast du neu entdeckt durch die Predigt?
- ✍ Wo hast du Fragen, Einwände oder Anmerkungen zur Predigt?
- ✍ Was sind für dich prägende Momente oder Menschen gewesen in deinem Leben?
- ✍ Welche Prägung wünschst du dir von Gott? Wie soll Gott dich «formen»?
- ✍ Wovon lässt du dich stark beeinflussen und prägen?
- ✍ Welche Prägungen sind destruktiv in deinem Leben?
- ✍ Welche geistlichen Übungen praktizierst du regelmässig?
- ✍ Wie hast du es mit dem Fasten? Schon ausprobiert?
- ✍ Wie kannst du erkennen, wann eine geistliche Übung religiös, gesetzlich wird?
- ✍ Welche geistliche Übung kannst du anderen empfehlen?

Gebetsfokus

- ♥ Danke Gott für alles Gute, was du schon erleben durftest.
- ♥ Danke dem Heiligen Geist, dass er in dir wohnt und dich prägt.
- ♥ Bitte Gott, dass er dir aufzeigt, wo er dich lieben und somit prägen möchte.
- ♥ Bringe destruktive Prägungen vor Gott und bitte um Vergebung und Heilung.
- ♥ Sage Jesus, dass du ihm folgen und vertrauen möchtest.
- ♥ Präge andere Menschen, indem du zuerst für sie betest und sie segnest.

Tiefer graben

- 🕒 Willst du eine bestimmte Zeit im Gebetsraum verbringen, um dich auf Gott zu fokussieren? Der Gebetsraum ist von Sonntag, 27. Oktober, 18 Uhr bis Samstag, 2. November, 16 Uhr geöffnet. Im Jugendraum im OG.
- 🕒 Schreibe einmal eine Woche lang auf, wie lange du dich von was prägen lässt (Menschen, Smartphone, TV, Netflix, Arbeit, ...).
- 🕒 Welche geistliche Übung willst du einmal oder regelmässig in deinen Alltag, dein Leben einbauen?
- 🕒 Wem könntest du von einem prägenden Erlebnis mit Gott erzählen?